1.3 Geschlechtergerechtes Schreiben

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im
Geschäftsbereich

28. September 2021

Geschlechtergerechtes Schreiben

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Bemühen, einen toleranten und jeden Mitmenschen wertschätzenden Umgang auch in unserer Sprache auszudrücken, betrifft uns – zumal im beruflichen Alltag – mittlerweile alle. Es gibt bereits eine Vielzahl von Vorschlägen, wie dies gelingen kann. Gleichwohl ist die Diskussion noch in vollem Gange. Eine allgemeingültige und alle Aspekte umfassende Lösung und in diesem Sinne ein gesellschaftlicher Konsens stehen allerdings aus.

das Bemühen, einen toleranten und jeden Mitmenschen wertschätzenden Umgang auch in unserer Sprache auszudrücken, betrifft uns – zumal im beruflichen Alltag – mittlerweile alle. Es gibt bereits eine Vielzahl von Vorschlägen, wie dies gelingen kann. Gleichwohl ist die Diskussion noch in vollem Gange. Eine allgemeingültige und alle Aspekte umfassende Lösung und in diesem Sinne ein gesellschaftlicher Konsens stehen allerdings aus.

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein hat bei diesem Thema insofern eine besondere Verantwortung, als dass die in den Schulen gelehrte Rechtschreibung auch bei uns in der Verwaltung Anwendung finden muss.

Mit Schreiben vom 09.09.2021 an alle öffentliche Schulen des Landes hat die Schulaufsicht klargestellt, dass der Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18.04.2006 zur Umsetzung der Amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung an den Schulen in Schleswig-Holstein auch weiterhin Gültigkeit hat. Vom amtlichen Regelwerk nicht abgedeckt sind daher nach wie vor Schreibweisen wie die folgenden:

- mit Genderstern (Asterisk): Schüler*innen
- mit Binnen-I (wortinterne Großschreibung): SchülerInnen
- mit Gender-Gap (Unterstrich; Doppelpunkt): Schüler_innen; Schüler:innen
- mit Schrägstrich ohne Ergänzungsstrich: Schüler/innen

Das MBWK begrüßt den gesellschaftlichen Wandel, der mit der Diskussion um die Verwendung geschlechtergerechter Sprache einhergeht, und die Verwendung geschlechtergerechter Sprache im Rahmen der oben genannten Kriterien des Rats für deutsche Rechtschreibung. Angesichts der besonderen gesellschaftlichen Bedeutung des Themas Antidiskriminierung und in diesem Zusammenhang auch der Sensibilisierung für den Umgang mit Diversität ist die Verwendung geschlechtergerechter Sprache ein wichtiges Thema. Dem Bildungsministerium obliegt allerdings die Verantwortung, für das Erlernen, die Umsetzung und die Anwendung der Amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung an den Schulen in Schleswig-Holstein Sorge zu tragen. Dies erfolgt im Kontext verbindlicher Regeln auf Grundlage des Amtlichen Regelwerks, das eine Nutzung von Sonderzeichen innerhalb eines Wortes derzeit weder vorsieht noch empfiehlt.

Um die Situation zu vermeiden, dass Eltern in einem ministeriellen Schreiben Formulierungen finden, die zuvor bei ihrem Kind als Fehler moniert wurden, bitte ich Sie daher, in der Kommunikation mit Außenwirkung auf alle Formen der geschlechtergerechten Sprache zu verzichten, die nicht vom Rat empfohlen werden. Für Schreiben des MBWK bedeutet das zum Beispiel, eine allgemeine neutrale Formulierung zu verwenden und dann, wenn dies nicht möglich ist, die weibliche und die männliche Sprachform zu nutzen, wobei die weibliche Form der männlichen vorangestellt wird. Asterisk, Unterstrich, Doppelpunkt und andere verkürzende Zeichen innerhalb von Wörtern sollen nicht verwendet werden, da damit nicht nur die Erlernbarkeit der geschriebenen deutschen Sprache erschwert wird, sondern diese Formen gegenwärtig auch nicht barrierefrei sind. In Einzelfällen wird es allerdings zu abweichenden Lösungen kommen müssen, z. B. dann, wenn eine angeschriebene Person es ausdrücklich ablehnt, mit einer männlichen oder der weiblichen Form angesprochen bzw. angeschrieben zu werden.

(...)

Ich würde Ihnen aufgrund der Aussage unserer Dienstvorgesetzten daher empfehlen, sensibel mit der Sprache umzugehen. Häufig ist es möglich, die Verwendung von Geschlechtsbezeichnungen durch eine geschickte Verwendung der Sprache zu verhindern. Als Anregung empfehle ich hierfür die Seite „www.geschicktgendern.de“, ohne alle Vorschläge dieser Seite als gelungen anzusehen.
Zusätzlich gebe ich Ihnen auf der folgenden Seite einige Anregungen, die bitte auch als „Anregungen“ und nicht als verbindlich zu verstehen sind. Das Thema ist derzeit im Fluss und wo dieser hinfließen wird, ist derzeit nicht wirklich absehbar.

Gewisse Schreibweisen sind laut dem Schreiben eindeutig nicht erlaubt. Ich möchte Sie daher bitten, auf diese zu verzichten. Hierzu gehören insbesondere Schreibweisen mit:

- Genderstern (Asterisk): Schüler*innen
- Binnen-I (wortinterne Großschreibung): SchülerInnen
- Gender-Gap (Unterstrich, Doppelpunkt): Schüler_innen, Schüler:innen
- Schrägstrich ohne Ergänzungsstrich: Schüler/innen

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen:
Person, Mitglied, Mensch, Elternteil, Kind, Persönlichkeit, …

Wortzusammensetzungen mit -person, -kraft, -hilfe, -leute:
Lehrkraft, Arbeitskraft, Bürokraft, Auskunftsperson, Führungskraft, …

Personenbezeichnungen, die nur im Plural geschlechtsneutral sind:
die Lernenden, die Jugendlichen, die Kinder, die Mitarbeitenden, die Beschäftigten, die Referierenden, die Prüfenden, die Wahlberechtigten, die Teilnehmenden, die Vorsitzenden, die Erziehungsberechtigten, …

Geschlechtsneutrale Kollektivbezeichnungen:
Gruppe, Leitung, Administration, Sekretariat, Direktion, Vertretung, Team, Gremium, Belegschaft, …

Sätze mit „Wer...“, „Alle, die...“, „Diejenigen, die..., Jene, die“:
Alle (statt jeder), keine (statt niemand), diejenigen (statt diese), …

Passivformen:
Für die Bewerbung muss ein Formular ausgefüllt werden (statt: Der Bewerber muss ein Formular ausfüllen).

Direkte Anrede:
Die Unterlagen stehen Euch ab Montag zur Verfügung (statt: Die Unterlagen steht den Schülern ab Montag zur Verfügung).

Adjektive und Verben:
Herausgegeben von (statt: Herausgeber), Rollstuhlgerechter Zugang (statt: Zugang für Rollstuhlfahrer), Teilgenommen haben 10 Personen (statt: Es gab 10 Teilnehmer), …

Praxisbeispiele für den Alltag einer LiV

Generisches Maskulinum	Genderneutrale Form
Der Lehrer	Die Lehrkraft Abkürzung: Die LiV
Ein Schüler	Eine lernende Person Ein Klassenmitglied
Die Schüler	Die Lernenden Abkürzung: Die SuS
Die Kollegen	Die Kollgiumsmitglieder Die Mitglieder des Kollegiums
Der Mentor	Die Ausbildungslehrkraft Abkürzung: Die ALK

Achtung: Auch ein Mann ist immer die „LiV“ (die „Lehrkraft im Vorbereitungsdienst“).